

WAS DER TECHNOKÖRPER VERMAG UND VERWEIGERT. TEILHABE UND DESIGN IN DER MEDIZINTECHNIK

SA 16 03 10:00 – 19:30

NRW-FORUM DÜSSELDORF KONFERENZ

10.00

**Opening conversation
Design, participation and
experience**

Mit **Karin Harrasser**,
Philipp Kampas (Otto
Bock Medizintechnik,
Mechatronic Prosthetic
Systems), **Ashana Hohgräve**
(Otto Bock Medizintechnik,
Brand Consulting & Design
Management) und **Claire
Cunningham** (Choreografin,
Tänzerin, Factory Artist
tanzhaus nrw)

DE / EN



11.00

**Prothesengötter. Körper,
Technik, Lebensformen**

Klaus Birnstiel
(Literaturwissenschaft,
Universität Greifswald)

DE



12.00

**Von Mäusen und Anderen.
Assistive Medien und
die Zugänglichkeit des
Computers**

Jan Müggenburg
(Medienwissenschaft,
Leuphana Universität
Lüneburg)

DE



Mittagspause

15.00

**Smartes Hören oder:
Technosensorien
des (Hör-)Sinns**

Beate Ochsner
(Medienwissenschaft,
Universität Konstanz)

DE



16.00

**Von Prothesen und
Phantomen. Erkenntnisse
der Neuropsychologie zur
Körperwahrnehmung bei
Amputierten**

Robin Bekrater-Bodmann
(Neuropsychologie,
Zentralinstitut für Seelische
Gesundheit Mannheim)

DE



17.00

**Into Touch. Phantom
Bodies' Universes**

Maria Czernohorszky,
Andrea Maria Handler,
Martyna Lorenc

EN

18.30

**Out of Touch? Tangible
Music in a Disembodied Age**

Adam Harper (Musikkritiker
und Poptheoretiker,
Goldsmith College London)

EN

Die Konferenz erkundet, was passiert, wenn verletzbare und fragile Körper mit Technik, auch digitaler Technik, zusammenkommen. Erzählungen und Bilder von Prothesenkörpern wurden in letzter Zeit immer futuristischer, die Prothesen selbst immer smarter und modischer, längst scheinen sie Stigma und Scham abgelegt zu haben. Gleichzeitig sind neue – und alte – Normalisierungstendenzen am Werk: Vom technisch gut ausgestatteten Menschen wird erwartet, leistungsbereit und motiviert zu sein, im omnipräsenten Programm der Selbstverbesserung sollen wir am besten Vorreiter*in sein. Dem gegenüber stehen zum einen eine Vielzahl von individuellen Techno-Biographien und eigensinnigen Techno-Körpern und zum anderen die verstärkte Einsicht in die Notwendigkeit der Einbeziehung von Nutzer*innen in das Design von Medizintechnik. Und dann wäre da noch die Frage nach dem Verhältnis von medizintechnischen Innovationen und sozialer Teilhabe: Wann erweitern Prothesen Handlungsfähigkeit und wann ersetzen sie als quick fix eine notwendige politische Diskussion über Teilhabebedingungen? Die Konferenz erschließt in einem Parcours aus Designtheorie und -praxis, Mediengeschichte, Technikphilosophie, Science Fiction und Tanz jene Zonen, in denen Möglichkeiten der technischen Körpererweiterung in normative Diskurse umschlagen und erarbeitet begriffliche, narrative und imaginative Alternativen zu gängigen Diskursen zum Technokörper.

Eine Veranstaltung des tanzhaus nrw in Kooperation mit dem NRW-Forum im Rahmen des META Marathons. Konferenzkonzept: Prof. Dr. Karin Harrasser.



Eintritt nur über den Erwerb eines Tickets zum META Marathon, einem 42-stündigen Digitalfestival zum Thema Robotik, möglich.

Tickets zw. 28€ und 42€ unter www.metamarathon.net

Die Konferenz findet in deutscher Laut- und Gebärdensprache und/oder in englischer Sprache statt.